



STVV: 15.2.24, Top: 6 Anträge BfB und KOA zum Windelcontainer, Rede Doris Sterzelmaier

Sehr geehrte Stadtverordnetenvorsteherin,

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gäste,

Seit 20 Jahren gibt es den Windelcontainer am Wertstoffhof als kostenloser Service der Stadt Bensheim. Wir Grüne haben uns damals dafür eingesetzt, weil wir Familien mit kleinen Kindern und Familien mit pflegenden Angehörigen unterstützen wollen.

Bensheim als familienfreundliche Stadt. Das war damals das Ziel und der Windelcontainer gehörte dazu. Wir Grüne sehen das heute noch genauso und sind gegen die Abschaffung. Schon im Dezember haben wir dem Antrag zum Erhalt des Containers und die Bereitstellung der Mittel im Haushalt gestimmt.

Die Koalition hatte mit ihrer Mehrheit dagegen gestimmt und so fehlen jetzt 35.000 Euro im Haushalt 2024 für diesen Container.

Der Windelcontainer ist auch ein soziales Angebot der Stadt und wurde von der Bevölkerung gut angenommen. Er hatte sich über die Jahre etabliert.

Es ist für uns nicht nachzuvollziehen, warum ausgerechnet der Windelcontainer den Sparmaßnahmen zum Opfer fallen musste. Wir hatten im Januar im Pressebericht unser Bedauern darüber ausgedrückt und die Hoffnung geäußert, dass die Streichung wieder zurückgenommen wird.

In diesem Jahr habe ich feststellen müssen, dass Windeln anderweitig im öffentlichen Raum z.B. im Straßengraben lagen und unabsichtlich oder absichtlich falsch entsorgt wurden.

Die Einsammlung von Müll im öffentlichen Raum erfolgt durch den KMB und kostet die Stadt auch Geld. Die Summe, die am Ende eingespart wird, ist wohl geringer.

Die vielen Proteste und Leserbriefe aus der Bevölkerung zeigen Wirkung.

Heute liegt jetzt noch ein Antrag vor. Der zweite wurde zurückgezogen.

Im Antrag der Koalition soll der Magistrat ausschließlich Gespräche mit dem ZAKB führen, damit dieser die Windelcontainer kostenlos an den Wertstoffhöfen zur Verfügung stellt und die Kosten der Entsorgung selbst finanziert.

Hierzu ist zu sagen, der ZAKB ist ein gebührenfinanzierter Zweckverband mit Anschluss und Benutzungszwang. Das bedeutet alle Entsorgungskosten werden auf die Gebührenzahler im gesamten Verbandsgebiet umgelegt. Derzeit gibt es 19 Wertstoffhöfe. Wenn alle ein Angebot vorfinden sollen, müssten dann 19 Windelcontainer kreisweit aufgestellt werden.

Es wurde das Thema beim ZAKB bereits schon einmal diskutiert. In der ZAKB Verbandsversammlung wurde 2003 abschließend entschieden, dass keine aus Gebühren subventionierte Windelentsorgung durch den ZAKB erfolgen soll. Also ein nein seitens des ZAKB.

Wir wünschen jetzt 21 Jahre für die neuen Gesprächen mit den anderen Kommunen und dem ZAKB ein gutes Gelingen. Wenn dadurch eine Einigung folgt und der Windelcontainer wieder kostenlos für die Nutzer angeboten werden kann, wäre das ein schöner Erfolg.

Wir sind gespannt auf die Ergebnisse, die der Magistrat uns präsentiert und können dem Antrag zustimmen.